

Der BR stellt sich mit seiner Umfrage selbst in Frage

- Ein Kommentar aus fränkischer Sicht -

von Joachim Kalb

Nur 1000 Personen aus allen Bezirken wurden im Auftrag des Bayrischen Rundfunks zielgerichtet befragt. Diese diesjährige **Stimmungsumfrage des BR** zeigt vor allem eines: Man kann Jahre, ja Jahrhunderte auf ein Volk einhämmern, dass es ein anderes sei, es nützt nichts. So sind die Schotten halt keine Engländer, die Katalanen sind halt Katalanen und **wir Franken sind halt keine Bayern**. Selbst wenn uns das der BR und noch nervigere und **aggressivere Privatsender wie Antenne Bayern** weismachen wollen.

Nun hat man sich noch nicht mal direkt getraut zu fragen „Fühlen Sie sich als Franke oder Bayer“, sondern das Wort Franken vermieden. Und trotzdem hat **die Mehrheit der Franken deutlich gemacht, dass sie sehr gerne in ihrer fränkischen Heimat leben, aber mit Bayern nicht viel anfangen kann**.

Wahrscheinlich hoffen wir wieder einmal vergebens darauf, dass der BR **Konsequenzen aus dieser Umfrage** zieht und endlich mal **seinem Auftrag laut Rundfunkgesetz nachkommt** und insbesondere bei Unterhaltungssendungen usw. den fränkischen und schwäbischen Kulturkreis berücksichtigt. Nicht über 100 Tatorte aus München, Chiemseer Volkstheater, Dahoam is dahoam im Seppldialekt usw., sondern Tatort, Dialekttheater, Gschichtla aus Coburg, Bamberg, Nürnberg und Memmingen. Das Gedöns um Neuschwanstein, Kini, Berge usw. kann noch so groß sein, Tatsache aber ist, dass Bamberg, Würzburg und Bayreuth **Weltkulturerbestädte** sind.

Und wenn der BR nicht **endlich aufhört, unsere fränkische Geschichte zu ignorieren bzw. verfälscht darzustellen**, dann wird und muss es bei der absehbaren zukünftigen Diskussion zur Neugliederung des Bundesgebietes in naher Zukunft ein **Bundesland Franken** geben. Die Mehrheiten dafür wären laut BR-Umfragen trotz 60-jähriger weiß-blauer Dauerberieselung gegeben! Nachdem **Bayern, was die Verwaltungskosten pro Kopf betrifft, einen traurigen Spitzenplatz unter den Bundesländern** einnimmt, wäre Franken als Bundesland auch noch eine preiswerte und damit geldsparende Angelegenheit.

Von den Medien in Franken (fränkische Medien gibt es leider nicht) kaum beachtet, hat unterdessen Heimatminister **Markus Söder (CSU)** seine **diesjährigen Kulturpreise ausschließlich in Oberbayern vergeben, geradezu lächerlich!** Wir haben ihn durchschaut, unser „Chamäleon“ aus Franken mit weiß-blauer Grundierung, die stets durchschimmert. Statt Wahlreden in Sepplseifenopern wie „Dahoam is dahoam“ zu halten, sollte er endlich **die geistig-moralische**

sche Wende in der zentralistischen oberbayernlastigen Landespolitik in allen Bereichen einleiten!

Die Verleihung des Kulturpreises macht für alle sichtbar, wie ein Franke sich bis zur Unkenntlichkeit verbiegen muss und letztendlich doch **kein Ministerpräsident wird**, eben weil er ein Franke ist! Schade, denn Minister Söder hatte durchaus mit guten Aktionen für die Region Franken begonnen. **Aber leider ist das wieder vollständig im Sande verlaufen.**

Dann gab es noch 60 Mio. € für Nordbayern in **drei** Show-Veranstaltungen, von gleich **drei** Ministern **unter Beifall der sog. fränkischen Politelite** zelebriert. **Drei Mal so viel**, also 180 Mio. von insgesamt 445 Mio. € Gesamtkosten bekommt München für die Renovierung des Deutschen Museums von der Landesregierung gesponsert!



2011 am Drei-Franken-Stein .
Franken sind keine Bayern!
Foto: Martin Tremel